

# STADT HAMM GESCHICHTE



Bärenbrunnen, 1950er Jahre | Stadtarchiv Hamm

## Ringanlagen

Am 14. Juni 1914 wurde der Ostring, eine gärtnerisch gestaltete Freifläche im Bereich der ehemaligen Stadtbefestigung von Hamm, feierlich eröffnet. Vorausgegangen war die Verlegung von Lippe und Ahse im Zusammenhang mit dem Bau des heutigen Datteln-Hamm-Kanals 1910 bis 1914. Dank der Initiative des Stadtbaurats Otto Krafft wurden anstelle der Flussläufe und Stadtgräben die Ringanlagen geschaffen. Zur Gestaltung des Grüngürtels wurde 1912 ein Wettbewerb durchgeführt.

Der Ostring zwischen Musikpavillon und Bärenbrunnen entstand als formal gehaltene Fläche nach dem Entwurf und unter der Leitung des Gartenarchitekten Karl Reinhard aus Köln. Prägende Elemente der Anlage sind neben dem Musikpavillon und dem Bärenbrunnen das Tiefparterre mit den begleitenden Alleen und den dazwischen liegenden profilierten Rasenflächen.

## Bärenbrunnen

„Eine besondere Zierde der Anlage ist der Bärenbrunnen, der als Gegenstück zum Musikpavillon dem Rasenparterre einen wirkungsvollen Abschluss gibt.“ So die Lokalzeitung zur Eröffnung über den im April 1914 aufgestellten Kunststein-Brunnen, der von Otto Krafft im Jahr zuvor bei einem Besuch der Leipziger Baufachausstellung erworben wurde und an das Wasser der einst hier verlaufenden Ahse erinnern soll.

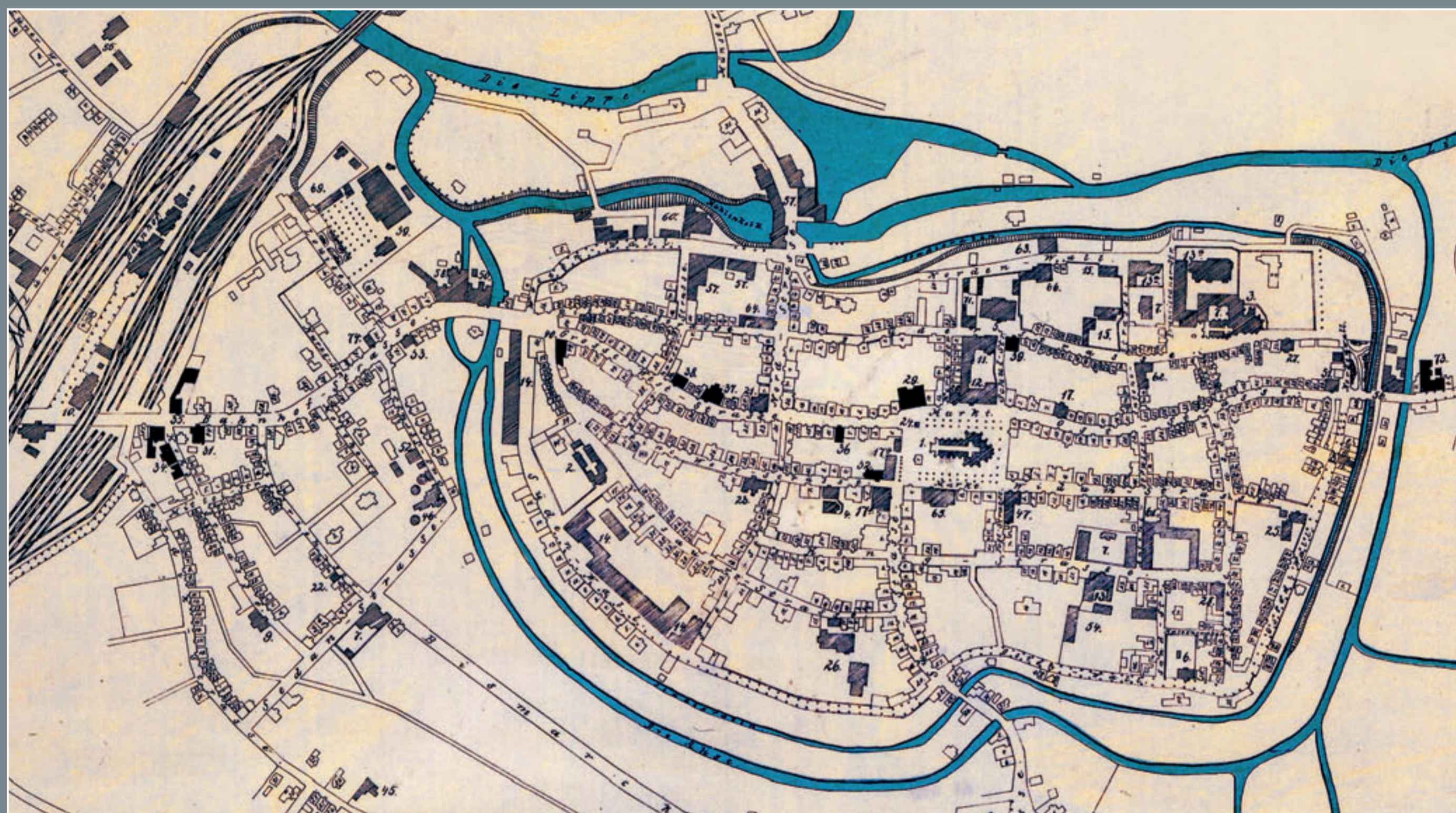
Infolge der Luftangriffe im Zweiten Weltkrieg versiegte der Brunnen. Die in Mitleidenschaft gezogenen Bären-Skulpturen konnten erst ab 1963 ihr Wasserspiel wieder dauerhaft fortsetzen. Die Original-Figuren mussten 2005 durch Abgüsse ersetzt werden.



Einweihung des Ostrings am 14. Juni 1914 – Bärenbrunnen  
Stadtarchiv Hamm



Blick von Südosten auf den Ostring, um 1920  
Stadtarchiv Hamm

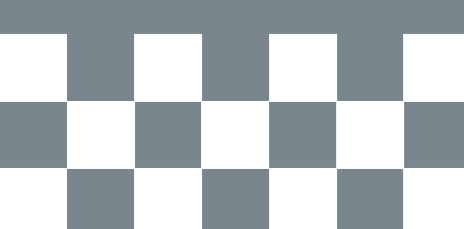


Plan der Stadt Hamm (Ausschnitt), bearbeitet von H. Gier, 1885/86 | Stadtarchiv Hamm

# 2



Weitere Infos  
[www.hamm.de/stadtgeschichte](http://www.hamm.de/stadtgeschichte)



In Zusammenarbeit von:  
Stadt Hamm  
Hammer Geschichtsverein e.V.